

Warum Menschen die Petition unterschreiben

Weil ich selbst betroffen bin und schon viele Kollegen erlebt habe, die aufgrund dieses Menschen unwürdigen Systems krank geworden sind.

(Marion Wilms)

Weil ich als Patientin von einer wachen und guten Pflegekraft versorgt werden möchte. Es ist unmenschlich in diesem Beruf eine derartige Belastung zu fordern. Das geht gar nicht.

(Hildegard Gump)

Habe selbst Angehörige, die die Unterstützung durch Pflegekräfte benötigen. Deren Einsatz ist nicht hoch genug zu würdigen und darum unterschreibe ich diese Petition aus Überzeugung.

(Juana Wirsig)

Ich bin LKW Fahrer. Meine, vom Gesetzgeber erlaubten Arbeitszeiten sind von Sonntag 22.00 Uhr bis Samstag 24.00 Uhr. Ich bin mit euch Pflegekräften solidarisch und unterstütze euch von Herzen gern.

(Michael H.)

Diese verantwortungsvolle Arbeit unter humanen Bedingungen leisten zu dürfen, da wäre ich bestimmt nicht die Einzige, die in den Pflegeberuf zurückkäme.

(Pia Mädler)

Früher habe ich im Krankenhaus 48 Stunden gearbeitet, bei Bedarf auch mal mehr, aber in der Regel waren es feste Arbeitszeiten mit denen man planen konnte.

(Christa Kunkel)

Ich unterschreibe, weil ich finde, dass es einfach zu lange dauert bis es Veränderungen zum Positiven gibt.

(Anne Winter)

Gesunde Pfleger*innen: 12 Tage Dauerschicht abschaffen ...

... eine Initiative von Sandra Lutz-Lang, KAB Treffpunkt Arbeitnehmer*innen in der Pflege, der Katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB) und change.org



Jetzt online unterschreiben:

www.change.org/12Tage

oder Unterschriftenlisten anfordern bei

**Katholische Arbeitnehmerbewegung
Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart**

Postfach 700336 70573 Stuttgart

0711/9791 – 4640

KAB@blh.drs.de

www.kab-drs.de



Gesunde Pfleger*innen: 12 TAGE Dauerschicht abschaffen!



**Petition für bessere
Arbeitsbedingungen
in der Pflege gestartet.**



Jetzt mitmachen!

12 Tage Dauerschicht muss sich ändern!

Unsere Petition schafft das.

„Ich fordere die Ministerin und Minister der Konzentrierten Aktion Pflege Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey Bundesarbeitsminister Hubertus Heil und Bundesgesundheitsminister Jens Spahn auf:

Sorgen Sie für Gesundheitsschutz für Pfleger*innen durch die Abschaffung der 12 Tage Dauerschichten.

Unser Ziel

- Gesunde Pfleger*innen
- zufriedene Patienten

Warum die KAB diese Petition startet

- wir wollen verlässliche Arbeitszeiten in einem Rhythmus, der der Gesundheit dient
- wir wollen eine breite Solidarität mit Arbeitnehmer*innen in der Pflege organisieren
- wir wollen die Interessenvertretungen ermutigen, bei der Schichtplangestaltung initiativ zu werden



12 Tage Dauerschicht?

Betroffen sind vor allem 100 % Kräfte und /oder Pflegekräfte, die 75% und mehr arbeiten.

Wöchentliche Arbeitszeit: 39 Stunden
6 Tage Woche, tägliche Arbeitszeit 6,5 Stunden

Ideal Montag bis Samstag
Sonntag frei

Real Montag bis Freitag der darauffolgenden Woche durcharbeiten
Samstag/Sonntag frei

Erschwerend kommt hinzu, dass die Arbeitszeit über den Tag verteilt werden kann, sog. geteilte Dienste.

Zum Beispiel: 6.30 bis 11.00 Uhr und 18.00 bis 20.00 Uhr.

Bei 12 Tage Dauereinsatz ist ein „Abschalten“ von der Arbeit schwer, zusätzlich sind die freien Zeiten durch den sog. geteilten Dienst zerstückelt.

Diese Belastung ist einer der Gründe warum Pfleger*innen in Teilzeit gehen.



Rechtliche Grundlage

Das Arbeitszeitgesetz regelt die tägliche, wöchentliche und monatliche maximale Arbeitszeit, sowie Pausen und Ruhezeiten. Es regelt auch die Arbeitsruhe an Sonn- und Feiertagen, und regelt die Ausnahmen für Bereiche der Daseinsvorsorge wie z. B. Pflege. Der § 11 regelt den Ausgleich für Sonn- und Feiertagsarbeit.

Das Arbeitszeitgesetz formuliert Mindestregelungen. So haben Arbeitnehmer*innen für einen gearbeiteten Sonntag Anspruch auf „einen Ersatzruhetag, der innerhalb eines den Beschäftigungstag einschließenden Zeitraums von zwei Wochen zu gewähren ist.“ §11 Abs 3

Das Arbeitszeitgesetz regelt „nur“ die Sonntagsruhe, nicht das freie Wochenende. Zugrunde liegt die 6 Tage Woche, der Samstag gilt als regulärer Arbeitstag. So kann es ausreichen, nach 12 Tagen lediglich zwei Tage frei zu haben, um dann wieder 12 Tage zu arbeiten.

So kann´s gehen!

Bessere Regelungen für Arbeitnehmer*innen werden durch Tarifverträge und/oder Dienstvereinbarungen getroffen!
Kolleg*innen in Betriebs-/Personalräten und MAVen konnten schon eine Begrenzung auf 10 Tage erstreiten.

Die Sozialstation Rottenburg hat eine Dienstvereinbarung zu maximal 7 Tagen vereinbart. Das zeigt: Veränderung ist möglich.

Gemeinsam sind wir stark.

